

Wertschätzl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Anwohner:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Berg-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 78.

Halle, Dienstag den 4. April  
Hierzu eine Beilage.

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. April. Se. Majestät der König haben am 30. v. M. unter Anderen nachstehende Beförderungen in der Armee vorzunehmen geruht:

Zum General der Infanterie:  
Gen.-Lieut. v. Grolman, kommandirender General des 5ten Armee-Korps.

### Zu General-Lieutenants:

1. Gen.-Major Graf zu Dohna, Kommandeur der 16ten Division.
2. " " Graf zu Waldburg-Truchsess von der Armee. (Charakter.)
3. " " v. Stülpnagel, Präses der Ober-Militair-Examinations-Kommission.
4. " " v. Rottenburg, Kommandant von Wesel. (Charakter.)
5. " " Prinz Friedrich von Hessen-Kassel, Kommandeur der 1ten Division.
6. " " Graf Brandenburg, Inspekteur der Garde-Kavallerie.

### Zu General-Majors:

1. Oberst Graf Lauenzien, Kommandeur der 16ten Kavallerie-Brigade.
2. " v. Liesen und Hennig, Kommandeur der 6ten Kavallerie-Brigade.

### Zu Obersten:

1. Oberst-Lieut. v. Korth vom 2ten Inf.-Reg.
2. " " Zuckermann vom 29. Inf.-Reg.
3. " " v. Woyna vom Kadetten-Korps.
4. " " v. Wurmb, Kommandeur des 5ten Ulahnen-Reg.
5. " " v. Staff vom Generalstabe.
6. " " v. Kochow, Gesandter.
7. " " Bresse vom Ingenieur-Korps.

8. Oberst-Lieut. v. Beyer, Kommandeur des 7ten Kürassier-Regiments.
9. " " v. Stülpnagel, Kommandeur des 2ten Kürassier-Regiments.
10. " " v. Stegmanski von der Allgem. Kriegsschule. (Charakter.)

### Zu Oberst-Lieutenants:

1. Major v. Wichert, zweiter Kommandant von Glogau.
2. " v. Suchten vom 3ten Inf.-Reg.
3. " v. Hake vom 12ten Inf.-Reg.
4. " Schimmelpfennig vom 30sten Inf.-Regimente.
5. " v. Bojanowsky vom 20sten Inf.-Reg.
6. " v. Humbracht vom 26sten Inf.-Reg.
7. " v. Rozyński vom 13ten Inf.-Reg.
8. " v. Carnay vom 24sten Inf.-Reg.
9. " v. Uttenhoven vom 16ten Inf.-Reg.
10. " Bullée vom 38sten Inf.-Reg.
11. " v. Desfeld vom trigon. Bureau des Generalstabes.
12. " v. Maliszewsky von der Geh. Kriegs-Kanzlei.
13. " Graf Brühl vom 7. Inf.-Reg.
14. " v. Baluskowski vom 2ten Landwehr-Regimente.
15. " v. Szwykowski vom 5ten Landwehr-Regimente.
16. " Longé von der Marine.
17. " v. Prondzinski vom 21sten Inf.-Reg.
18. " v. Salpius vom Generalstabe.
19. " v. Felten desgl.
20. " v. Podbielski, Kommandeur des 6ten Ulahnen-Regiments.
21. " v. Slugocki, Kommandeur des 4ten Dragoner-Regimente.

22. Major v. Urlaub, Kommandeur des 8ten Ulahnen-Regiments.  
 23. v. Schönermark, Kommandeur des 6ten Husaren-Regiments.  
 24. v. Stockhausen vom Generalstabe.  
 25. v. Lupinski, Kommandeur des 2ten Ulahnen-Regiments.  
 26. v. Rohwedell, Inspekteur der 2ten Pionier-Inspektion.  
 27. Progen v. Schramm, Brigadier der 6ten Artillerie-Brigade.

**Befegung höherer Stellen:**

**Divisionen:**

- 2te Divis.: Gen-Maj. v. Schmidt, Kommandeur der 2ten Landw.-Brig.  
 3te " " v. Weyrach, bisher Führer der Division.  
 9te " " v. Lühow, bisher interim. Kommandeur der Division.

**Brigaden:**

- 10te Inf.-Brig. Oberst v. Dedenroth, Kommandeur des 4ten Inf.-Reg.  
 12te " " v. Arnould, Kommandeur des 7ten Inf.-Reg.  
 16te Kav.-Brig. Gen.-Maj. Graf Tauenzien, Kommandeur des 8ten Kürassier-Regiments.  
 2te Landw.-Brig. " " v. Sommerfeld, 2ter Kommandant von Danzig.

**Regimenter:**

- Chef des Generalstabes I. Armee-Korps Oberstlieut. v. Reichenbach, vom großen Generalstabe.  
 4tes Inf.-Reg. ad int. Oberst v. Freysleben, vom Regiment.  
 7tes " " v. Kowalzig, vom 4ten Inf.-Reg.  
 9tes " " Graf Pückler, vom 27sten Inf.-Reg.  
 8tes Kür.-Reg. Oberst v. Strank, Kommandeur des 8ten Husaren-Regiments.  
 3tes Drag.-Reg. ad int. Major v. Graeve, vom 7ten Ul.-Regiment.  
 9tes Inf.-Reg. " " v. Hanneken, vom 30sten Landw.-Regiment.

**Artillerie:**

- 2te Art.-Inspektion Oberst v. Safft, bisher interim. Inspekteur der Inspektion.  
 2te Art.-Brig. Major Stammer, bisher interim. Brig. dieser Brigade.

**Kommandanturen:**

- Danzig, 1ste: ad int. Gen.-Major v. Schmidt, Kommandeur der 2ten Division.  
 Danzig, 2te: Oberst Graf Hülsen, Kommandant von Weichselmünde.  
 Weichselmünde, Major v. Wegern, vom Ingenieur-Korps.  
 Wittenberg, Oberst v. Busse, 2ter Kommandant von Magdeburg.

Magdeburg, 2te: Major Bock, von der 8ten Artillerie-Brigade.

Neisse, 2te: Oberst v. Restorff, vom Kriegs-Ministerium.

**Militair-Unterrichts- und Bildungswesen.**

**Allgemeine Kriegs-Schule Gen.-Lieutenant Röhle v. Lilienstern, bisher Chef des großen Generalstabes.**

Der Oberst Graf Keyserling, Kommandeur des 8ten Dragoner-Regiments, ist mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

Frankfurt a. M., d. 24. März. Ueber die Resultate des Großhandels unserer Messe, der in Betreff der Manufakturwaaren so gut als beendet ist, läßt sich wenig Erfreuliches berichten. Nur die Schweizer und Mülhäuser Fabrikanten haben Geschäfte gemacht, mit denen sie sich im Ganzen zufrieden beweisen. Dagegen klagen die englischen Waarenhändler sehr über die in Folge des Zoll-Anschlusses mit jeder Messe zunehmende Verminderung ihrer Rundschafft; die vereinsländischen Fabrikanten aber, die in steigendem Verhältnisse der Zahl, so wie der Waarenmenge, die Messe beziehen, finden in der immer stärker werdenden Konkurrenz ein Haupthinderniß des Absatzes. An Einkäufern im Großen hat es zwar nicht gefehlt; allein sie schienen im Allgemeinen dem Bestande der jetzigen Handels-Konjunkturen nicht recht zu trauen, und versahen sich daher in allen Gattungen von Waaren nur mit dem unumgänglichsten Bedarf. In der That versprechen auch die derzeitigen Durchschnittspreise wenig Festigkeit, wie denn namentlich die der Seidenwaaren während der letzten 4 Monate schon um 22 bis 25 Prozent gemindert sind.

Weimar, d. 24. März. Die Industrie des Thüringer Waldes hebt sich von Jahr zu Jahr sichtlich; der deutsche Zollverein zeigt hier, wie überall, seinen segensreichen Einfluß. Eisen- und Stahlfabrikation aller Art, Farbenwerke, Porzellanfabriken, Glashütten, Webereien, Spielwaarenfabriken — und wie die tausend Erwerbszweige des Thüringer Waldes heißen mögen — erfreuen sich gegenwärtig allgemein eines Schwunges, wie man unter den zuvor so drückenden Mauths-Verhältnissen ihn nie erwarten konnte. Dazu kommt noch das Straßenneß, das sich allmählig über das ganze Gebirg auszubreiten verspricht und jetzt schon den Uebergang über den Bergrücken auf zehn verschiedenen Punkten ungemein erleichtert hat. Am meisten aber hat der Bergbau seinem alten Ruhme sich wieder genähert, und neben den schon früher bestandenen Eisen-, Silber-, Vitriol- und Alaun-, Schwerspath-, Steinkohlen- und andern Gruben eine neue reiche Quelle in den gegenwärtig so überaus ergiebigen Braunssteingruben eröffnet.

**Kunst-Nachricht.**

Halle, den 3. April.

Gestern fand hier die Eröffnung des neu erbauten Schauspielhauses, welches von einem Vereine hiesiger Kunstfreunde auf Aktien errichtet worden, mit der Vor-

stellung: die Braut von Messina von Schiller, *Starr*. Ein äußerst gelungener Prolog, welchen wir nachstehend mittheilen, und der von Demoiselle Leonhard vorzüglich gesprochen wurde, leitete die Feier auf eine würdige Weise ein. Nur Eine Stimme herrschte über die höchst angemessene und geschmackvolle Anordnung des neuen Musentempels, welcher nicht nur theatralischen Vorstellungen, sondern auch andern verwandten Zwecken, wie Kunstausstellungen, musikalischen Aufführungen u. s. w. dienen soll. Möge derselbe Eifer, welcher bisher die Mitglieder des Aktienvereins, denen die Leitung des Unternehmens anvertraut wurde, und unter welchen wir vor Allen den Hrn. Stadtrath Wucherer mit Dank zu nennen uns verpflichtet fühlen, besesse, sich auch in den Leistungen der geachteten Bühnengesellschaft des Hrn. Bethmann fortwährend kund geben, und uns noch oft ein so hoher Genuß, wie der am gestrigen Abend, zu Theil werden.

### Prolog.

Nein, es ist wahr, es ist kein Traum!  
Von neuer Schöpfung seh' ich mich umgeben,  
Und wo noch jüngst die Blicke wüster Raum  
Zurückgeschreckt, sich edlen Bau erheben!  
Zwar mangelt ihm noch mancher Schmuck der Kunst,  
Doch keine schönste Zierde darf ich schauen:  
Umstrahlt von allen Zeichen holder Kunst,  
Euch, edle Männer, zartgesinnte Frauen!

Wohl haben stets die Mauern dieser Stadt,  
Der ahrbühnten, ein Geschlecht umschlossen,  
Des hohen Sinn man's' edle Frucht entsprossen,  
Die weit und breit den Ort verherrlicht hat.  
Wo glühet in des Vaterlandes Gänzen  
Für seinen König (schütze Gott sein Haupt!)  
Wohl heiß're Liebe, deren Ehekränzen  
Der Frost der Zeiten nie ein Blatt geraubt?  
Wo fand die Auesaat guter Thaten schneller  
Bereite Hand, ergieb'geres Revier?  
Wo strahlte Männerwerth und Frauentugend heller  
Im näch'tgen Dunkel banger Zeit, wie hier?

Dem Guten ist das Wahre nimmer fern,  
Dum leuchtet hier der milde Stern  
Der Wissenschaft mit segensreich'rem Strahle.  
Die ernste Muse, die mit Himmelskraft  
Unsterbliches nur sinnet und erschafft,  
Sie weilet gern am Felsenstrand der Saale,  
Und reichet von jedem Schatz, den ihrer Jünger Fleiß  
Aus tiefem Schacht emporzuführen wiß,  
Oh' sie der Welt ihn schenkt, dem theuren Heimathsthole  
Zu ew'gem Schmuck den ersten Preis.  
Doch jetzt hat, ihren strengen Ernst zu mildern,  
Die heit're Schwester sich ihr zugesellt,  
Und es erblüht in Ebnen und in Wäldern  
Um ihren Thron des Schönen Zauberswelt.  
Mit ihr will auch die Kunst ein Reich begründen,  
Und sieh! schon weht als der Verjüngung Zier  
Auf Halle's alten Mauern ihr Panier,  
Und Opfer steht auf Opfer man entsünden,  
Weil nirgend sie erföhner naht, wie hier.

Nicht länger mehr darf nun der Sinn hier darben,  
Den mit dem Thau der Schönheit sie durchdrang;  
Bald labt ihn jetzt die Wunderwelt der Farben,  
Bald athmet er Begeist'ung im Gesang.  
Denn Tonkunst wandelt ihren Schwestern allen  
Hier, wo einst Handel's heil'ge Wiege stand,  
Voran, und stellt dem Geiste dieser Hallen  
Zur Bürgschaft des Erfolgs sich selbst als Pfand.  
Ihr folgt die Dichtung, mit dem Zauberstabe  
Heranbeschreibend lustige Gebilde  
Bald aus der Zeiten moosbedecktem Grabe,  
Bald von der Fabel lachendem Gefilde,  
Und sinnig will phantastischbuntem Schein  
Des Wimen Kunst dann die Gestaltung lehn.

Daß hier das Reich des Schönen sich entfalte,  
Und wie im Hafen bei dem Sturm der Zeit  
Des Schauspiels Muse heimlich sicher warte,  
Habt Ihr den Tempel gäulich ihr geweiht.  
Berehrteste, Ihr habt mit edlem Sinne  
Was Eurer würdig war, vollbracht,  
So sei's denn hier, wo aus der Dichtung Schacht  
Ein Labungsquell in Eure Seelen rinne!  
Hier soll der Fleiß ausruhn von seinen Mühen,  
Die Weisheit tiefer Forschung sich entschlagen,  
Das kranke Herz dem Sorgensturm entsagen,  
Die Jugend ernst, das Alter jung erglänzen.  
Mit goldnem Netz soll Alle süßer Wahn,  
Ein seltsames Vergessen hier umfahn,  
Und aus der Gegenwart bedrängten Tagen  
Ins heit're Fabelland ein Keenwagen  
Hinführen auf gestirnter Aeherbahn!

Und so löst unser Streben Euch gefallen!  
Nehmt freundlich was wir bringen, Ernst und Scherz!  
Laßt der Kritik zu strenges Nichtschwert fallen,  
Und stählt Euch nicht durch falscher Weisheit Erz!  
Seid milde Richter! . . . Huld nur und Vertrauen  
Stund Lebenshau dem jungen Sproß der Kunst.  
Drum, edle Männer, zartgesinnte Frauen,  
Gönnt uns vor allem Eure milde Kunst!

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung zeige ich hiermit an,  
daß meine Frau am 2. April von einem todtten Knaben  
entbunden wurde.

Professor Dr. Kämpe.

### Bekanntmachungen.

Der zur 19. Wärrerwohnung der Magdeburger  
Leipziger Chaussee gehörige Garten soll öffentlich  
dem Meistbietenden auf 1 Jahr verpachtet werden,  
und ist dazu ein Termin  
auf den 7. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,  
an Ort und Stelle angesetzt.  
Halle, den 1. April 1837.

Der Wegebaumeister  
A. H. Asmus.

Das Duffer'sche Landhaus der Kessel zu Dörmitz, sowie die untere Etage des Duffer'schen Landhauses zu Siebichenstein sind als Sommerwohnungen zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Professor Pernice zu Halle.

Im Gasthof zum „goldenen Engel“ (Vorstadt Steinhor) ist ein Pferd, Rappe, 10 Jahr alt und fehlerfrei, nebst einer Droschke, Geschirr und Stallgeräthe aus freier Hand zu verkaufen.

Vom 5. d. M. ist täglich Gelegenheit nach Leipzig und zurück bei Liebrecht.

Die Warnung des Anspanngutsbesizers Hrn. Koch allhier, in No. 72. 73. 74. des Couriers, das Abfahren von Sand in Pribitz betreffend, kann auf die Einwohner von Gorsleben keinen Bezug haben, indem dieselben längst im Besiz des Rechts sind, ihren Sandbedarf daselbst ohne Entschädigung und Erlaubniß zu holen.

Gorsleben, den 31. März 1837.

E. Wehnicke. A. Otto. G. Hulbe.

Haus- und Handlungsverkauf.

In einer größeren, sehr lebhaften Mittelstadt ist mir ein schönes massives Eckhaus mit Einfahrt an der besten Lage, vor dem sich drei Hauptstraßen kreuzen, sammt der Handlung übertragen. In demselben ist seit Jahren und noch jetzt eine Material-, Wein- und Delikatessenhandlung vortheilhaft betrieben. Das Haus u. s. w. enthält: 10 Stuben, ein großes Handlungsgewölbe, daneben 1 Comptoir und 1 große Gaststube, große Keller und Niederlagen, Stallung und Scheune. Zahlungsfähige Käufer erhalten von mir die nähere Auskunft. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben und das Handlungsgeschäft gleich überlassen werden.

Der Calculator Deichmann,  
große Steinstraße No. 130.

Wir übernehmen für das laufende Jahr wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Affekuranz-Gesellschaft in Berlin und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saattregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 20. März 1837.

A. W. Barnison und Sohn,  
Agenten der neuen Hagel-Affekuranz-Gesellschaft  
in Berlin.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der gewohnt ist die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, kann sofort und unter humanen Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilhelm Günther, Uhrmacher,  
große Ulrichstraße No. 8.

### Zur gefälligen Beachtung.

Lehrbücher zur heutigen Vorstellung: „Romeo und Julia“, wenn auch in den Worten mit denen des Gefanges hier und da abweichend, sind in meiner Buchdruckerei, Kleine Steinstraße, für 2 Sgr. zu haben.

Heinrich Ruff jun.

Achtfarbige Kattune, Merinos, Singhams, große Umschlagetücher, kleine wolle und seidene Tücher, weiße Waaren in allen Gattungen, breite schwarzseidene Zeugge und verschiedene andre Waaren in bester Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. M. Friedländer,  
in den Kleinschmieden.

Feine Piqué's à Berl. Elle 6 Sgr. nebst einer Auswahl sehr billiger Piqué-Decken empfiehlt

S. M. Friedländer.

In der Waisenhaus-Apothek hier selbst wird ein Lehrling gesucht, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist. Nähere Nachricht ertheilt

Hornemann.

Ein ausgedienter Hutar, oder ein mit guten Kenntnissen versehener Kutscher findet als solcher sogleich einen, vor dem Klauschor No. 2172, zu ertragenden sehr annehmbaren Dienst.

### Local-Veränderung.

Durch vielseitige geehrte Aufforderungen bewogen, verlegte ich heute mein bekanntes Geschäft in das bisher von dem Kunsthändler Herrn Lucchesini occupirt gewesene Local, neben der Post. Auch hier werde ich das mich seit 15 Jahren beglückende Zutrauen meiner geehrten Abnehmer durch prompteste, reellste und billigste Bedienung, so wie durch eine möglichst vollständige Auswahl aller derjenigen Waaren, die man in ähnlichen Handlungen zu suchen pflegt, zu erhalten und zu verdienen bemüht sein, weshalb ich um gütigen Zuspruch höflichst bitte.

M. Louis.

Den Theilhabern der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha  
sind wir beauftragt, vorläufig zur Kenntniß zu bringen, daß, ob zwar der Rechnungsabschluss dieser Anstalt für 1836 noch nicht vollständig beendigt ist, doch so viel aus demselben erhellt, daß auch das vorige Jahr der Anstalt einen reichen Zuwachs an Mitgliedern und Fonds brachte und in seinen Überschüssen einem mittleren Durchschnitt entsprechen wird. Es wurden im Laufe desselben 1245 Personen mit zwei Mill. Thaler neu versichert, die Einnahme an Prämiengeldern und Zinsen betrug 485000 Thlr., die Ausgabe für Sterbefälle 179400 Thlr. Mit Hinzurechnung des Zugangs im neuen Jahre ist die Zahl der Versicherten bereits über 7000 gestiegen und eine Versicherungssumme von mehr als 12 Mill. Thaler erreicht worden. Durch diesen raschen Fortgang hat sich die Bank veranlaßt gefunden, das Maximum der auf ein Leben versicherten Summe von 8000 Thlr. auf

Zehn Tausend Thaler Preuß. Cour.  
zu erhöhen.

Kopfer & Comp.

Einen Lehrling sucht der Kuchenbäcker Blau in Halle an der Post.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Bäckermeister Emanuel, Graseweg Nr. 848.

Beilage

**F r a n k r e i c h.**

Paris, d. 28. März. Die ministerielle Krisis dauert fort; allgemein ist man überzeugt, daß eine Aenderung im Kabinet eintreten muß, aber Niemand sieht noch klar, in welcher Weise sie wohl stattfinden dürfte. Neue Namen werden nicht genannt; es ist immer nur von Soalt, Montalivet, Sebastiani, die Rede. Die Débats schweigen, und der ministerielle Journalist Konfrede bemerkt, die Unterhandlungen des Tages (zur Formation eines Kabinetts) hätten zu keinem Ergebniß geführt; doch könne die Krisis unmöglich mehr lange anhalten.

Das Armeekorps, welches General Bugeaud in Afrika kommandiren wird, ist 16500 Mann stark. Der Feldzug soll gegen den 10. April eröffnet werden; für die Expedition nach Konstantine ist der 15. Mai als Anfangstermin bestimmt. (Nach andern Angaben soll so gut als ausgemacht sein, daß die Expedition nach Konstantine vorerst noch vertagt bleibt.)

**S p a n i e n.**

Bayonne, d. 25. März. Der königliche General Espartero ist am 21. an der Spitze einer Brigade nach Bilbao zurückgekommen, um 100,000 Rationen für seine Truppen zu fordern und beizutreiben. Er hat seine übrigen Heerabtheilungen zu Estorío, Durango und der Umgegend gelassen. Nach Angaben der Karlisten ist am 21. März bei Zornosa ein Gefecht vorgefallen. Die Versionen über den Ausgang lauten abweichend unter einander; es ist ihnen darum nicht zu glauben.

**B e r m i s c h t e s.**

— Auch in Wien ist man auf den Lurus mit Hunden aufmerksam geworden. Die Hunde in Wien fressen jährlich 2947 Ochsen und 1,474,170 Laib Brot.

— Während der Nebel im Anfang Februars wurden mehrere der Leuchtthürme im Norden Schottlands mit zahllosen Vögeln kleiner Vögel so besetzt, daß sie die Lichter verdunkelten. Die Aufseher verscheuchten sie mit Mühe und tödteten dabei mehrere Tausende; es waren darunter Lerchen, Drosseln, Rothkehlchen, aber auch einige seltener Arten. Es ist bekannt, daß bisweilen ausländische Vögel, die ihren Weg verloren haben, durch die Lichter an der Küste angezogen werden.

— Am 2. März, Nachmittags gegen 3 Uhr, gewahrten die Holzmacher von Ettingshausen, im Bezirk Hungen (Großherzogthum Hessen), in den Gemeindswald einen unerhörten Zug Vögel, sämmtlich aus dem Finkengeschlecht, der sich von Nordwest nach Südost der Erde ziemlich nahe wirbelnd fortbewegte. Unmittelbar vorher hörte man ein Tosen, wie das gewaltige Brausen eines starken Gewitters, als auf einmal der Zug ankam und sich Millionen Vögel in der Luft fortbewegten. Die Luft war von die-

ser Erscheinung ganz verfinstert; und der Zug dauerte ununterbrochen länger als anderthalb Stunden.

— Nach Briefen aus Lyon sind die Preise der rohen Seide um 30 pCt. gefallen; man hat Grund, zu vermuthen, daß sie noch mehr heruntergehen werden.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Ankündigung einer bessern Malzmethode.**

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

Im Jahre 1824 schrieb ich ein kleines Werk über den vortheilhaftesten Betrieb der Brauerei in ihrem ganzen Umfange, welches bei Vasse in Queblinburg erschienen ist, und schlug darin vor, die Gerste aus dem Quellbottich in drei horizontalen Schichten heraus zu nehmen, dieselben in drei Parzellen zu Malz zu machen; und ich gewann ein besseres Malz, wie früher; da dies aber für große Brauereien des Raumes wegen nicht so wohl anging, so beschrieb ich später die Einrichtung eines von mir neu erfundenen Quellbottichs mit einem Loshoden versehen, um auch die unterste Gerste im Malzfosse zum gleichmäßigen Wachsen geschickter zu machen; da bekanntlich die oberste Gerste gut, die unterste aber sehr schlecht wächst.

Obgleich das Malz noch besser wurde, und ich schon damals zwei Berliner Tonnen Bier von gleicher Qualität aus einem Wispel mehr bekam, so fand doch Jemand in der etwas größern Bemühung, den Gewinn nicht achtend, Anstoß. Darauf ist es mir durch ununterbrochene Versuche nun endlich gelungen, die letzten Hindernisse, welche sich dem gleichmäßigen Wachsen der Gerste noch in großen Quantitäten entgegen stellten, auf eine leichte und sichere Weise aus dem Wege zu räumen, so wie auch den Malzhausen nicht mehr in kleine Parzellen zu bringen; sondern es kann nach dieser Führung des Malzmachens alles in einen Hausen gebracht werden; und wenn es mehrere Wispel sind, so wird doch ein gleichmäßig gewachsenes Malz erzielt werden.

Auch kann man bei meiner Malzmethode, selbst in den wärmsten Sommermonaten, wo sonst das Malz während des Wachsens, von der hohen Temperatur so leicht überfällt, und schon das dritte Korn, wenn das Malzen nicht in einem kühlen Keller geschieht, in seinem Fortwachsen unterbrochen wird, ein Malz gewinnen, das nichts zu wünschen übrig läßt, und zu demselben selbst ganz junge (neue Gerste) verwenden, die sonst bekanntlich schlecht wächst.

Was ich aber in meiner Beschreibung von der Behandlung der Gerste sage, und ich gebe außerdem noch ein Mittel an die Hand, wodurch das sogenannte Treiberfauer (Umschlagen) der Würze vor dem Kochen verhütet wird.

Was die Schönkunst oder das Klarmachen aller Biere betrifft, so habe ich in der jetzt erscheinenden vierten Auflage der Beschreibung der von mir angekündigten bessern Malzmethode, als Anhang, die Mittel angege-

den, durch welche allen Bieren, vor und während der Gährung, die höchste Klarheit gegeben werden kann, weil in mancher Gegend, sei es örtlich, klimatisch, oder im Wasser ruhend, selbst bei einer umsichtigen kenntnißvollen Behandlung des Braugeschäfts, dennoch kein nach Wunsch klares Bier fällt, und dieses leichte Verfahren durchaus ein erfreuliches Resultat gewährt, welches in keiner Brauerei seinen Zweck verfehlen wird. Die dazu verwandten Mittel sind zugleich kräftig und der Gesundheit des Menschen zuträglich; alles andere Schönen oder Klarmachen der Biere nach ihrer Gährung aber kann sehr leicht misslingen und bringt gewöhnlich, nach beschwerlicher Arbeit, einen nicht unbedeutenden Verlust.

Die Mittheilung meines Geheimnisses zur Gewinnung eines vollkommeneren Malzes und zur Vermeidung des Nachwachsens der beim gewöhnlichen Malzverfahren zurückbleibenden Gerstenkörner steht von jetzt an nach herabgesetztem Preise einem Jeden zu Dienste, der mir in portofreien Briefen drei Thaler Courant übersendet; auch bin ich bereit, mir bei Zusendung derselben, diese Summe vom hiesigen Postamte avanciren zu lassen.

Hornburg bei Halberstadt, im Februar 1837.

J. A. Jäger, Brauer.

Dem Abdruck und der Insertion vorstehender Anzeige steht in medizinisch-polizeilicher Hinsicht nichts entgegen.

Berlin, den 25. Februar 1835.

Natorp.

#### Ankündigung.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Der Unterzeichnete bietet den bestehenden Brennerien die Bekanntmachung eines Branntwein verschafftes zehn Prozent Mehrgewinn an Branntwein verschafft und bei jedem Betriebsverfahren ohne allen Aufwand anzuwenden ist, weil es ohnehin dem Brenner völlig kostenfrei zur Hand liegt. Ich meine damit nicht die abgeklärte Schlempe (Spülige) welche der frischen Maische als Stellwasser zugegeben wird; da letzteres Verfahren durch neuere Methoden schon längst in den meisten Brennereien wieder verdrängt worden ist; auch meine ich keine Ueberreste an Bier, oder mehr Gährungsmittel, welche eine Brauerei darbietet.

Bei Anwendung dieses Mittels findet eine sehr ruhige Gährung statt, auch wird das Ueberlaufen der Maische, so wie das Anbrennen oder zu frühe Versäuren (freie Säure) derselben, vor und während ihrer Gährung, welches letztere bei der Kartoffelbrennerei so leicht eintritt, dadurch verhütet; welche Folgen allein schon dem Sachkundigen, in Bezug auf die Gewinnungsprozente, als bedeutender Vortheil erscheinen werden. Der nach dieser Methode gewonnene Branntwein verbessert sich mit dem zunehmenden Alter wider alle Erhaltung, und wer aus Einem Berliner Scheffel Kartoffeln 8 Berliner Quart zog, erhält nach meiner Vorschrift 9 Quart; wer aber bereits das 9te Quart erzielt,

erhält durch ihre Befolgung 10 Quart. Eben so ist auch das Verhältniß bei dem Getreideschrote; und es ist einerlei, ob die Brennerei durch Dampf oder nach alter Art betrieben wird.

Wer die Kenntniß desselben zu erlangen wünscht und mir in portofreien Briefen zu dem herabgesetzten Preise einen Dukaten übersendet, erhält von mir umgehend die Mittheilung; auch bin ich bereit, zur Erleichterung für den Besteller, die betreffende Summe durch Voranschuß vom hiesigen Postamte zu entnehmen; unfrankirte Briefe aber muß ich ungeöffnet zurücksenden.

Hornburg bei Halberstadt, im Februar 1837.

J. A. Jäger,

praktischer Brauer und Branntweimbrenner.

Dem Abdruck und der Insertion vorstehender Anzeige steht in medizinisch-polizeilicher Hinsicht nichts entgegen.

Berlin, den 25. Februar 1835.

Natorp.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. April.

Im Kronprinzen: Mad. Coste m. Fam. a. Berlin. — Hr. O.Amtm. Ernst u. Hr. O.B. Ref. Heine a. Kloster Vorwardt. — Hr. O.Amtm. Braune a. Löhritz. — Hr. Kaufm. Böhm a. Hannover. — Die Hren. Kaufl. Schnewind u. de Barry o. Eibfeld.

Stadt Zürich: Hr. Rathmann Dollmann a. Barby — Hr. Sattgeber St. Julien a. Merseburg. — Die Hren. Dr. Dorten u. Wiesand a. Leipzig. — Hr. Dr. Kressmar a. Eisleben. — Hr. Part. Gerike u. Hr. Kaufm. Schwenhage a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Scherbig a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Schalle a. Stritz.

Goldnen Ring: Hr. Baron v. Kühn a. München. — Hr. Rittergutsbes. Viktenstein a. Breslau. — Hr. Kaufm. Lesser a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Fürath a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Marantou a. Berlin. — Hr. Kim. Mitsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schröder a. Eibfeld. — Hr. Bau-Conducteur Schmelzer a. Dresden. — Hr. Dr. phil. Schulze a. Eiden. — Hr. Mühlenbes. Heißler u. Frau Rentmstr. Hebrich a. Bitterfeld. — Hr. Buchhalter Gerike, Hr. Reg. Sekr. Böhm u. Hr. Fabr. Becker a. Merseburg.

Goldnen Löwen: Die Hren. Kaufl. Vidal und Rindmann a. Hamburg. — Hr. Stud. jur. Bischoff a. Lausanne. — Hr. Part. v. Westenhagen a. Northausen.

Schwarzen Bär: Mad. Pfeffer u. Dem. Thiele a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Abraham a. Annaberg. — Hr. Apoth. Wolfram a. Verita. — Hr. Pfarrer Gertung a. Steckeich. — Hr. Schichmür. Müller o. Johannsgergenstadt. — Hr. Gutsbes. Scherbig a. Stritz.